

Katharina Roth

Katharina Roth, 1990 geboren, begann durch die Begegnung mit Tilo Medek im Jahr 2003 zu komponieren und nahm bei ihm Kompositionsunterricht. 2009 schloss sie ihre kirchenmusikalische C-Ausbildung erfolgreich ab und begann ihr Kompositionsstudium an der Musikhochschule Lübeck bei Dieter Mack. Nachdem sie 2011/2012 in der Klasse von Daniel D'Adamo in Reims studierte, nahm sie im Herbst desselben Jahres ein Zweitstudium in der Klavierklasse von Jacques Ammon auf. Ihr Kompositionsstudium schloss sie 2014, ihr Klavierstudium 2015 erfolgreich ab. Durch Praktika sowohl in Konzertorganisation, als auch im musiktherapeutischen und -pädagogischen Bereich, bereicherte sie Ihre Ausbildung. Des Weiteren besuchte sie prägende Meisterkurse bei Samuel Adler, Sandeep Bhagwati, Oscar Bianchi, Anton Safronov, Rebecca Saunders und Johannes Schöllhorn.

Ihr momentaner kompositorischer Schwerpunkt liegt im Bereich der Kammermusik, da sie eine äußerst fragile, durch-hörbare, intime Musik schreibt. Sie lotet gerne die Grenzen der Instrumente/Stimmen aus, um in diesen Bereichen zu sehr feinen, zerbrechlichen Klangtexturen zu gelangen. Besonders mit Schlagzeug und Stimme befasst sie sich momentan sehr intensiv, aus der Überzeugung heraus, dass dies die beiden „ursprünglichsten Instrumente“ seien.

In den letzten Jahren entstanden so u.a. Werke wie *Kleine Erzählungen* für Klarinette, Violoncello, Klavier und Schlagzeug, *Snake Charmer* für Bassflöte, Bassklarinette, Schlagzeug, Violine und Violoncello, Solostücke für Schlagzeug (*Hit him when he cry out*) und Klavier, aber auch Werke für Frauenchor (*caché*), zwei Stimmen (*Der blinde Fleck*), sowie Werke für Stimme und Ensemble (*Noch ist Raum*).

Sie arbeitete mit den Ensembles L'Instant Donné, Analogue Translation, IEMA, Neue Vocalsolisten Stuttgart und hand werk. Ihre Werke wurden im Rahmen von *Voix nouvelles* in Royaumont, im Rahmen des *Blurred Edges* Festivals Hamburg, bei den *Tagen für Neue Musik* Krefeld, beim *Chiffren-Festival* in Kiel und dem Festival *Neuköllner Urtöne* in Berlin aufgeführt.

Seit etwa zwei Jahren beschäftigt sich Katharina verstärkt mit der nordindischen Vokalmusik, insbesondere dem Dhrupad-Gesang. Sie studierte diese Gesangsart zunächst mit Amelia Cuni, Gianpaolo Peres und den Gundecha Brüdern und nimmt derzeit Unterricht bei Marianne Svašek. Die intensive Beschäftigung mit dieser Musikform hat Einfluss auf Katharinas Denken über musikalische Form und Improvisation, sowie ihre Arbeit mit der Stimme.

Derzeit lebt Katharina in Wien und Linz, studiert Komposition MA bei Carola Bauckholt sowie Musiktherapie an der mdw Wien.